

An unser Leser **Leset** **in tier Landwirtschaft**

„Kalender des LPG-Parteisekretärs“ heißt eine Reihe monatlich erscheinender Beiträge, die wir in diesem Heft eröffnen. Jeweils für den kommenden Monat werden darin die wichtigsten Aufgaben der Grundorganisationen in den LPG kurz zusammengefaßt. Das soll kein Schema sein. In den einzelnen Genossenschaften werden sich weitere Probleme ergeben, zu denen die Parteiorganisationen Stellung nehmen müssen. Aber dieser „Kalender“ soll den Leitungen helfen, sich in jedem Monat auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren.

Weitere Beiträge als spezielle Hilfe für die Leitungen der Grundorganisationen in den LPG und VEG sind vorgesehen: über die wichtigsten ökonomischen Kennziffern, die der Parteisekretär kennen muß, über Mitgliederversammlungen, über die Parteierziehung, ein Erfahrungsaustausch von Parteisekretären usw. Wir bitten unsere Leser um ihre Meinung, ihre Vorschläge und ihre Kritik, damit wir ihren Wünschen noch besser gerecht werden können.

Genossen in den Büros für Landwirtschaft 1

Überprüfungen haben ergeben, daß in einigen Kreisen nur wenige Parteileitungen von Grundorganisationen der LPG den „Neuen Weg“ kennen und beziehen. Sollen die Artikel den Genossen in den LPG aber wirklich helfen, so müssen sie auch in ihre Hände gelangen.

Am besten wäre es, wenn die Büros bestimmte Artikel des „Neuen Weg“ mit zur Grundlage für die regelmäßige Anleitung der Grundorganisationen verwenden würden. Wir schlagen vor, den „Neuen Weg“ mehr für die Anleitung der Grundorganisationen auszunutzen.

Die Redaktion

Produktivität theoretisch erläutern; zum andern aber mit der eigenen Praxis operieren. Oft kommen Kollegen zu spät zur Arbeit, die Auslastung der Technik in zwei Schichten klappt noch nicht u. ä. m. Hier haben wir Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, und das muß jedem klar sein.“

Wenn die Anleitung derartige Resultate zeitigt und zu solchen Schlußfolgerungen bei den Zirkelleitern führt, ist sie auf dem richtigen Wege.

Zur Beteiligung

Wie sieht es mit der Beteiligung bzw. Teilnahme der Zirkelleiter an den Anleitungsseminaren in den Kreisen aus?

Im Kreis Strausberg nahmen von 46 Zirkelleitern nur 15 an der Anleitung teil, im Kreis Jüterbog waren von 59 ganze 24 anwesend und im Kreis Meißen von 60 gerade 28. In keinem Fall überstieg die Teilnehmerzahl 50 Prozent, im Kreis Strausberg blieb sie sogar noch unter der 30-Prozent-Grenze.

Das kann verschiedene Ursachen haben. In dem einen Fall ist die Anleitung ungenügend, und mancher Zirkelleiter meint, sie könne ihm nichts geben. Er sollte dann allerdings nicht übersehen, daß er eventuell durch sein Wissen die Anleitung bereichern könnte. In einem anderen Fall führt dieser oder jener Zirkelleiter seinen Zirkel nicht durch und hat deshalb die Anleitung nicht „nötig“. Es gibt aber auch so etwas, daß auf den Tag der Anleitung mehrere Termine fallen, die von einigen Zirkelleitern wahrzunehmen sind. In Meißen (Bürgermeisterschulung und Anleitung) und Strausberg (Aktivtagung in einem Stützpunkt, Mitgliederversammlungen und Anleitung) war es so. Dann allerdings ist die mangelhafte Beteiligung an der Anleitung nicht verwunderlich.

Die Anleitungen sind aber notwendig und wichtig. In ihnen geben die Büros für Landwirtschaft in Übereinstimmung mit den Ideologischen Kommissionen die